

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 2

Illustration: Ueber den Ausbau der schweizerischen Wasserkräfte wird weiterdiskutiert
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Rorschach, den 9. Januar 1947

Einzelnummer 60 Rp.

73. Jahrgang Nr. 2



Ueber den Ausbau der schweizerischen Wasserkräfte wird weiterdiskutiert.

Es gaat e-n-eeblgs Gschürm dur's Land
Um Energie und Wasserschtand
Und das me E. W. baue wöft
Und das me Bergsee schtaue söft.
Me chöni z'wenig füüre,
Me gschpüüri das am früüre.

Mir gschpüüred's scho Jahrzehntelang
Im Gschäft und im Appartemang,
Me merkt's bim lisme und bim Jaſj,
Mir merked's ohni Unterlaſj,
Mir chöned zwenig füüre,
Mir gschpüüred das am früüre.

Und gfrüürt is einscht de letschte Schnuf,
Wägedem hört d'Welt na lang nüd uf,
Wämmir persönlich nüme sind
So süüzged überl Chindeschind
Sie chöned zwenig füüre,
Sie gschpüüred das am früüre!